

9. März 2023 – bocquel news

JDC trotz Herausforderung und steigert den Umsatz

Trotz eines schwierigen Marktumfeldes hat die JDC Group im vergangenen Jahr ihren Umsatz und das EBITDA gesteigert. Nach vorläufigen Zahlen liegt im Jahr 2022 das Umsatzplus der Gruppe insgesamt 6 Prozent höher als noch im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA steigt im Geschäftsjahr 2022 sogar um 7 Prozent auf 8,9 Millionen Euro.

„2022 war eines der Jahre, in dem sich die Spreu vom Weizen trennt“ sagt Dr. Sebastian Grabmaier, CEO der JDC Group AG (www.jungdms.de) „Unser Advisortech Bereich wächst seit vielen Jahren marktunabhängig und konnte im vierten Quartal in einem denkbar schlechten Umfeld sein Ergebnis sogar deutlich verbessern. Mit dem Erwerb der Top Ten Gruppe konnten wir unseren Investment- und Vermögensverwaltungsbereich deutlich stärken und auch bei strategischen Projekten wie z.B. der Kooperation mit den Sparkassen entscheidende Fortschritte erzielen. Das schwierige Jahr 2022 hat unsere Position im Wettbewerbsvergleich also weiter gestärkt und wir sind bereit für unsere nächsten Wachstumsziele!“

Die JDC Group AG hat die eigenen Konzern-Ergebnis-Prognosen erreicht. Auf Basis der vorläufigen und noch untestierten Geschäftszahlen stieg der Umsatz im Gesamtjahr 2022 um 6,3 Prozent auf 156,1 Millionen Euro (2021: 146,8 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 7,4 Prozent auf 8,9 Millionen Euro (2021: 8,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt stabil bei 2,9 Millionen Euro (2021: 2,9 Millionen Euro).

Im vierten Quartal waren die Verbraucher wegen der hohen Zinsen, der hohen Inflation und insbesondere der sprunghaft gestiegenen Energiekosten sehr zurückhaltend. Damit einher ging ein marktweiter Einbruch im Neuabsatz von Lebensversicherungen, Sparverträgen, Immobilien und Baufinanzierungen. Der Umsatz der JDC Group fiel deshalb im vierten Quartal um rund 8 Prozent auf 40,4 Millionen Euro (Q4 2021: 43,8 Millionen Euro) – und damit deutlich geringer als der Markt. Das Quartalergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel dabei im vierten Quartal nur leicht auf 2,7 Millionen Euro (Q4 2021: 3,0 Millionen Euro).

Die beiden operativen Segmente Advisortech und Advisory haben sich im wirtschaftlich schwierigen Jahr 2022 unterschiedlich entwickelt: Der Geschäftsbereich Advisortech erwies sich in der wirtschaftlichen Krisenzeit als sehr resilient. Hier stieg der Umsatz um rund 10 Prozent auf rund 133 Millionen EUR. Das EBITDA erhöhte sich um rund 25 Prozent auf 9,4 Millionen Euro. Das EBIT stieg um rund 43 Prozent auf 4,9 Millionen Euro. Das Segment konnte sogar im schwierigen vierten Quartal 2022 sein Ergebnis steigern.

Der Geschäftsbereich Advisory war von der Kaufzurückhaltung der Verbraucher im vierten Quartal besonders betroffen. Der Umsatz im Gesamtjahr fiel um 2,7 Prozent auf 34,7 Millionen Euro. Der Umsatzrückgang im vierten Quartal betrug sogar 13,3 Prozent. Das EBITDA im Gesamtjahr fiel auf 2,6 Millionen Euro nach 3,4 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBIT fiel ebenfalls auf 1,3 Millionen Euro.

„Das Jahr 2022 kann man als JDC in zwei Hälften teilen. Im ersten Halbjahr konnten wir trotz des Ukraine Kriegs ein deutliches Wachstum von Umsatz und Ergebnis zeigen. Im zweiten Halbjahr und insbesondere im vierten Quartal war dann die Verunsicherung der Verbraucher in unserem Advisory

Bereich deutlich spürbar. Aber wir konnten diese Verunsicherung in unserem Advisortech Bereich durch ein weiteres deutliches Wachstum der angebotenen Partner gut auffangen und auch im zweiten Halbjahr gegen den Markttrend wachsen“ erläutert Ralph Konrad (CFO) die Zahlen „Ins neue Jahr sind wir sehr kraftvoll gestartet. Mit Ausnahme des Immobilien- und Finanzierungsbereichs konnten wir im Januar und Februar im Vergleich zu dem Vor-Ukraine-Niveau schon wieder deutliche Neugeschäfts-Zuwächse auf breiter Front beobachten und sind daher optimistisch für 2023.“

2023 erwartet das Unternehmen auf der Basis bereits abgeschlossener Kooperationen einen Umsatzzuwachs auf 175 bis 190 Millionen Euro sowie ein EBITDA von 11,5 bis 13,0 Millionen Euro.